

Joachim Stiller

Einführung in die Zahlenmystik IV

Copyright by Joachim Stiller
Alle Rechte vorbehalten

Die zehn Sephiroth

Der Sephiroth-Baum

Der Sephiroth-Baum mit seinen 10 Sephiroth ist nichts anderes, als der Baum des Lebens. Die 10 Sephiroth sind sozusagen die Früchte an diesem Baum, die durch die 22 Äste oder Wege miteinander verbunden sind.

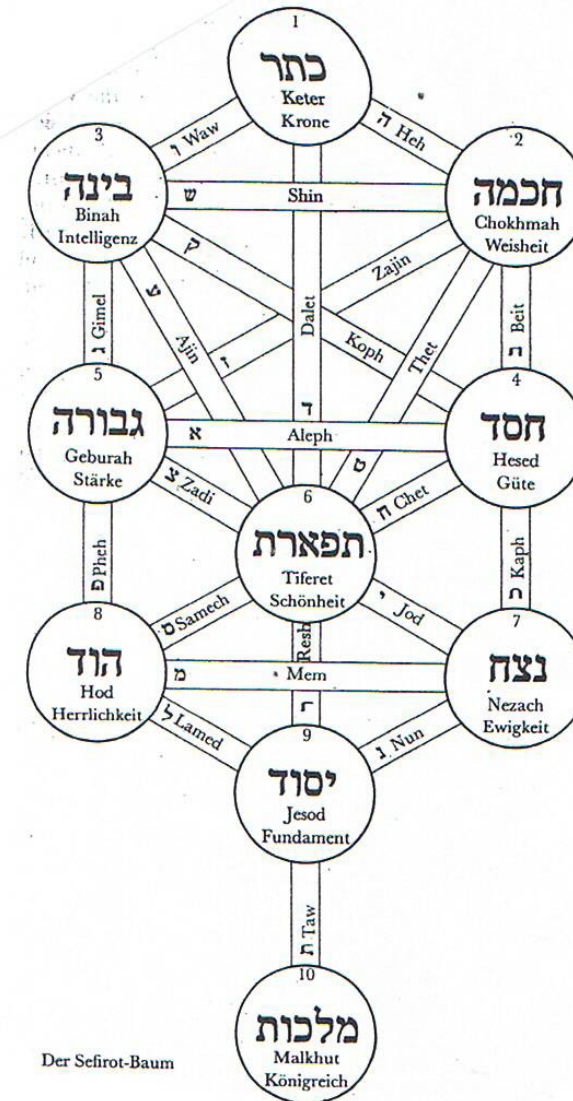
„Jakob hatte einen Traum: Sieh, eine Leiter war auf die Erde gestellt, deren Spitze den Himmel berührte. Und siehe, Engel Gottes stiegen daran auf und nieder. Und siehe, JHWH stand über ihr und sprach: Ich bin JHWH, der Gott diener Väter (Abrahams und Isaaks).“ Gen. 28.12

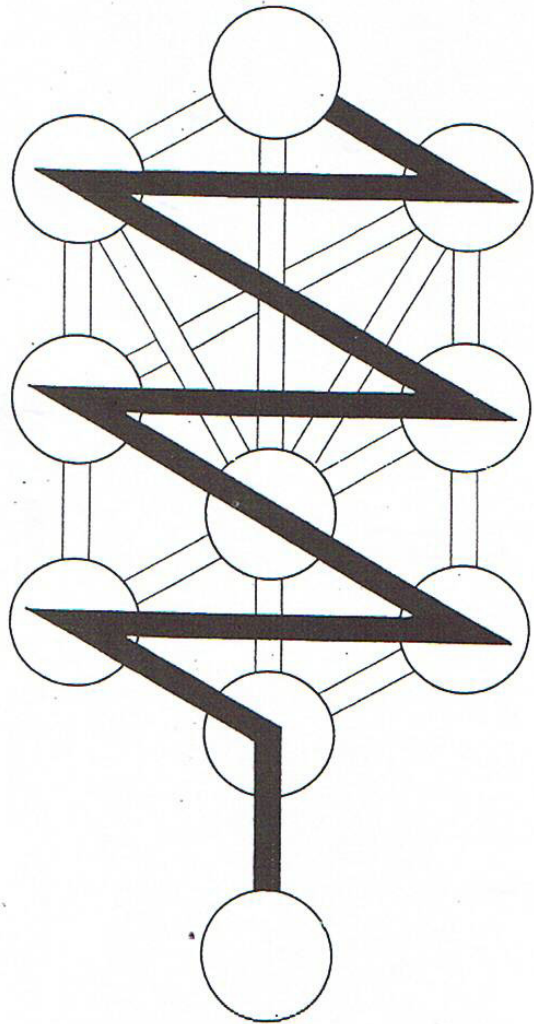
Die 10 Sephiroth sind:

- | | | |
|-----|----------|-------------|
| 1. | Kether | Krone |
| 2. | Chokmah | Weisheit |
| 3. | Binah | Intelligenz |
| 4. | Hesed | Größe |
| 5. | Geburah | Stärke |
| 6. | Tipheret | Schönheit |
| 7. | Nezach | Sieg |
| 8. | Hod | Pracht |
| 9. | Jesod | Fundament |
| 10. | Malkhut | Reich |

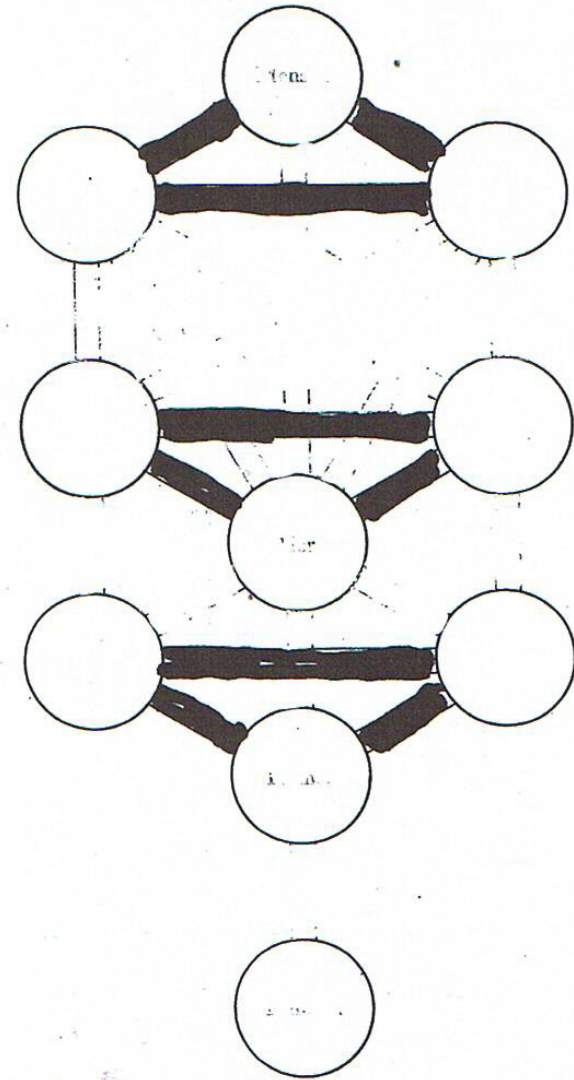
Es ist interessant zu wissen, dass die 10 Sephiroth von rechts nach links geschrieben und angeordnet werden. Wir geben zunächst eine Darstellung des Sephiroth-Baumes.

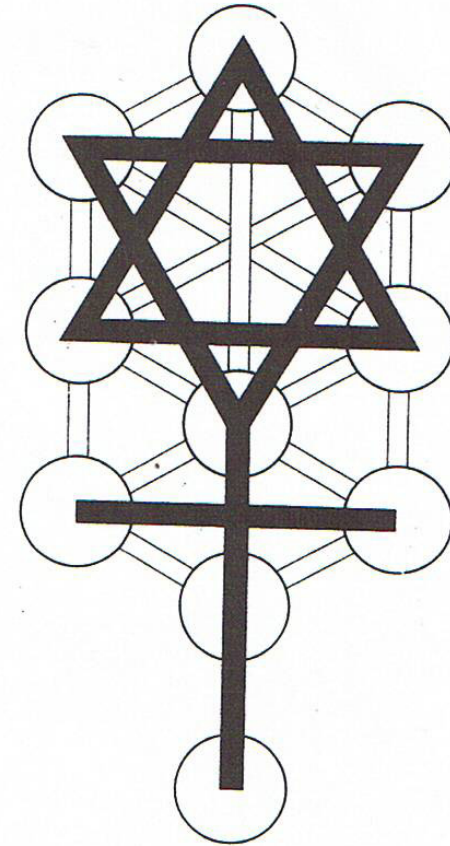
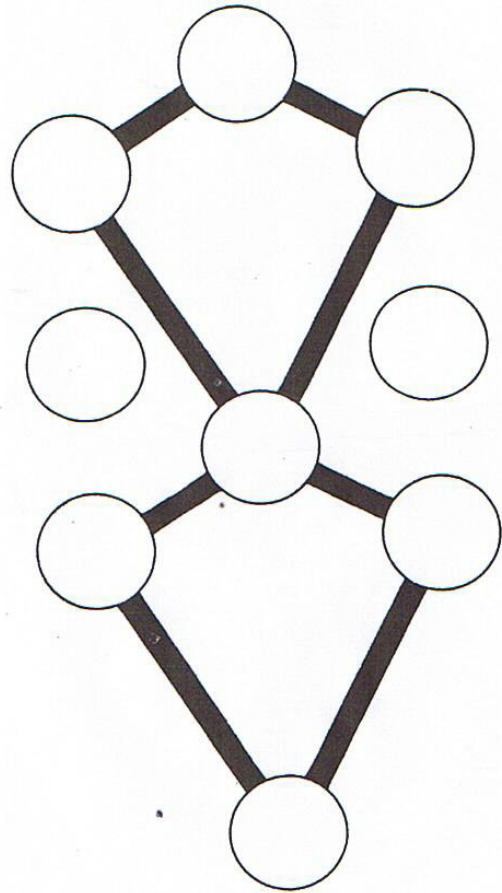
Dann folgen einige Darstellungen der inneren Struktur und danach geben wir einige Analogien zu den 10 Sephiroth, die aber nicht weiter erläutert werden müssen. Sie erschließen sich aus dem bisher gesagten praktisch von ganz alleine.





Der Schöpfungsstrahl





Der Sephiroth-Baum und die sieben Planeten

Wir wollen nun einzelne Analogien zu den zehn Sephiroth darstellen. Die erste Analogie, die uns interessieren kann, ist die zu den sieben Planeten.

Saturn, Jupiter und Mars bilden dabei die erste Triade, die dreifache Sonne bildet die zweite Triade, Venus, Merkur und Mond bilden die dritte Triade, und die Erde steht für Malkhut, das Reich.

Saturn	
Jupiter	1. Hierarchiestufe
Mars	

Sonne	
Sonne	2. Hierarchiestufe
Sonne	

Venus	
Merkur	3. Hierarchiestufe
Mond	

Erde

Der Sephiroth-Baum und die sieben Metalle

Genau so, wie den zehn Sephiroth die sieben Planeten zugeordnet sind, können wir ihnen auch die sieben Metalle zuordnen.

Saturn	Blei
Jupiter	Zinn
Mars	Eisen

Sonne	Gold
Sonne	Gold
Sonne	Gold

Venus	Kupfer
Merkur	Quecksilber
Mond	Silber

Erde	Bronze
------	--------

Der Sephiroth-Baum ist, genau wie schon die Menora, Sieben und Neun.

Der Sephiroth-Baum und die geistigen Hierarchien

Den zehn Sephiroth lassen sich nun auch noch ganz logische die zehn geistigen Hierarchien zuordnen. Dann stellt der Sephiroth-Baum die Himmelsleiter dar, die sogenannte Jakobsleiter.

1. Hierarchie	Seraphim	
2. Hierarchie	Cherubim	1. Hierarchiestufe
3. Hierarchie	Throne	(Götter)
4. Hierarchie	Kyriotetes	
5. Hierarchie	Dynamis	2. Hierarchiestufe
6. Hierarchie	Exusiai	(Geister)
7. Hierarchie	Archai/Zeitgeister	
8. Hierarchie	Archangeloi/Erzeng.	3. Hierarchiestufe
9. Hierarchie	Angeloi/Engel	(Engel)
10. Hierarchie	Mensch	

Weitere Zahlen

Die Elf

Zur Zahl Elf sei auf das „Lexikon der Numerologie und Zahlenmystik“ von Helmut Werner verwiesen (S.150-151).

Die Elf steht für:

- Macht
- Stärke
- Kraft
- Stolz
- den Adler (die Zahl 6611 oder 1166)
- der Stolz des Adlers
- die Sünde (eins mehr als die 10 Gebote)
- den Januskopf
- den Narren
- die Anschläge vom 11.09.2009, der zum amerikanischen Schicksalstag wurde.

Die Zwölf

Zur Zahl Zwölf sei ebenfalls auf das „Lexikon der Numerologie und Zahlenmystik“ von Helmut Werner verwiesen (S.152-154).

Die Zwölf steht für:

- Raum und Zeit
- die 12 Dimensionen
- die 12 Tierkreiszeichen,
- die 12 Stunden bzw. die 12 Doppelstunden des Tages
- die 12 Monate
- die 12 Jahre der Weltenzeit, die genau dem Umlauf des Jupiter entspricht
- die 12 analogen Hauptgötter der Griechen und der Römer
- die 12 Jünger Christi

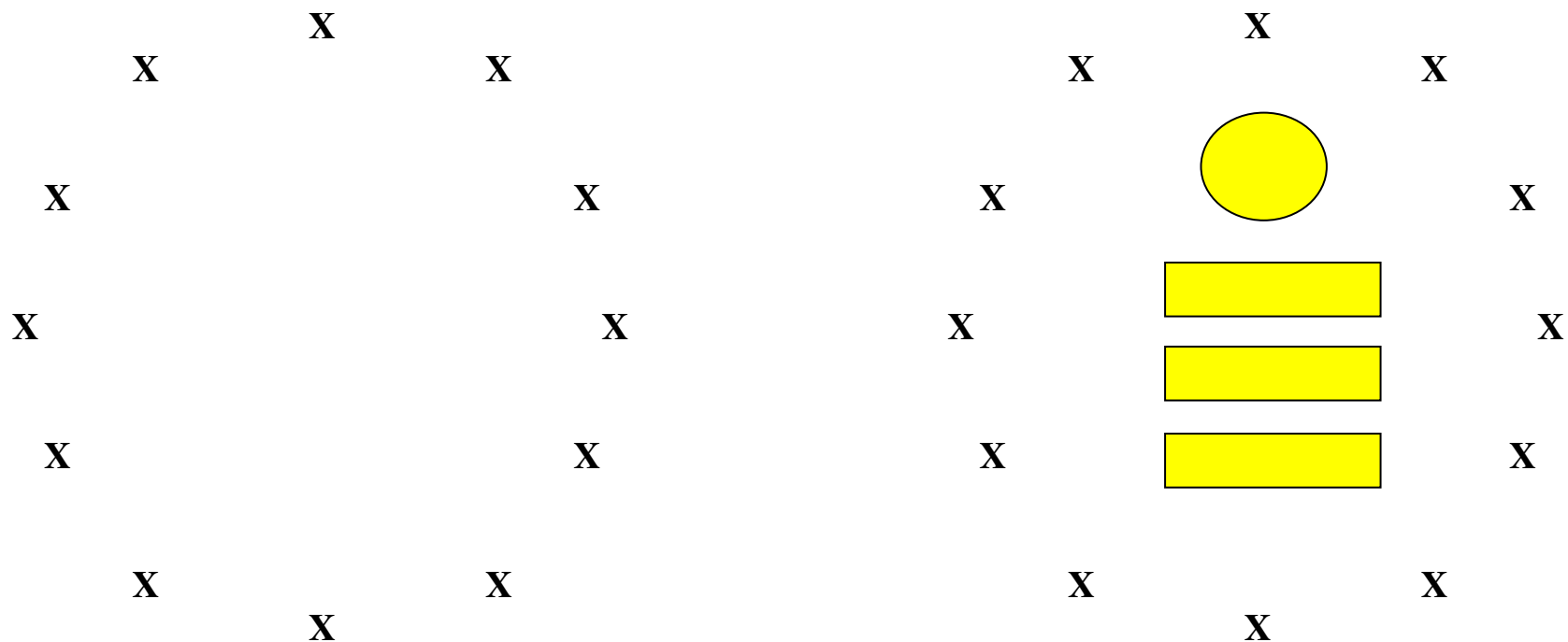
- die Ritter der Tafelrunde
- 12 ist die Summe der beiden heiligen Zahlen 7 und 5
- 12 ist das Produkt aus 3 und 4 (während 7 die Summe aus 3 und 4 ist)
- die Quersumme ist die 3

Die Dreizehn

Zur Zahl 13 empfehle ich abermals das „Lexikon der Numerologie und Zahlenmystik“ von Helmut Werner (S.154-154)

- die 13 ist nicht unbedingt eine Unglückszahl
- die 13 steht für Tod und Wiedergeburt
- die 13 als Unglückszahl rührt einmal daher, dass Judas Iskariot der 13. genannt wurde, zum Andern sind die mittelalterlichen Templer an einem Freitag den 13 verhaftet worden (daher auch Freitag der 13.)
- die 13 steht nicht „nur“ für den Tod, sondern meint, etwa auch als Karte im Tarot die Erneuerung, den Neuanfang. Altes geht zu Ende, stirbt, Neues beginnt.
- die 13 ist eine ganz besonders spannungsreiche Zahl, sowohl zum Guten, als auch zum Bösen
- die Quersumme ist die 4

Die Europäische Flagge (die offizielle)



Die Europäische Flagge (die inoffizielle)

Dieser Entwurf geht auf eine Idee aus Achberg zurück. Die inoffizielle europäische Flagge ist zusammengesetzt aus der Europäischen Flagge und dem Blindenzeichen des alten deutschen 1000,- DM-Scheines. Die Bedeutung ergibt sich dann natürlich aus der Zahl 13.

Eine kurze Kabbala

Die Kabbala, als die jüdisch-christliche Lehre von den Zeichen und Zahlen, kennt unter anderem zwei Gesetze, das **Gesetz der Drei** und das **Gesetz der Vier**.

Es besteht hier ein eigenartiger Zusammenhang zwischen diesen beiden Gesetzen, die auch als **Gesetz der Serie** bekannt sind, ein Übergang von einem zum anderen. Die Dreiheit geht immer, allerdings auf einer höheren Ebene, in die Vierheit über. Es besteht also eine Metamorphose zwischen Dreiheit und Vierheit. Die Dreiheit selbst ist immer das Vollkommene. Immer, wenn die Dreiheit erreicht ist, ist eine vollkommene Ganzheit erreicht, danach beginnt mit der Vier ein neuer Durchlauf, aber, wie schon gesagt, auf einer höheren Ebene, sozusagen eine Oktave (Trias) weiter. Diesen Zusammenhang möchte ich gerne anhand der Zahlen und an zwei kabbalistischen Rechenoperationen deutlich machen. Die erste Rechenoperation wird **theosophische Reduktion** genannt, die zweite **theosophische Addition**.

Die theosophische Reduktion:

Wenn wir eine mehrstellige Zahl betrachten, z.B. die 28, werden nun die beiden Ziffern einfach addiert, also $2 + 8 = 10$; $1 + 0 = 1$.

Die Mathematik kennt dieses Verfahren als das Bilden der Quersumme. Auf diese Weise erhalten wir immer eine Zahl zwischen 1 und 9.

Die theosophische Addition

In der theosophischen Addition werden alle Zahlen von 1 bis zur gewünschten Zahl addiert. Beispiel:

$$4 = 1 + 2 + 3 + 4 = 10$$

$$5 = 1 + 2 + 3 + 4 + 5 = 15$$

$$10 = 1 + 2 + \dots + 9 + 10 = 55$$

man könnte nun fragen, was dies alles soll, was damit bezweckt wird. Das besondere entsteht nun, wenn wir beide Verfahren miteinander kombinieren. Dann lassen sich nämlich alle Zahlen auf genau drei Zahlen zurückführen, nämlich 1, 2 und 3. Beispiel:

$$1 = 1$$

$$4 = 10 = 1$$

$$7 = 28 = 10 = 1$$

$$10 = 55 = 10 = 1$$

Schreiben wir nun alle Zahlen in der diesem System entsprechenden Reihenfolge auf, so erhalten wir folgendes Diagramm der **kabbalistischen Zahlenebene**:

1	2	3
4	5	6
7	8	9
10 usw.		

Alle Zahlen, die unter der 1 stehen, entsprechen nun dem Zahlenwert 1, alle Zahlen unter der 2 entsprechen der 2 und alle Zahlen unter der 3 entsprechen der 3.

Die kabbalistische Zahlenebene und die Brown-Landone-Folgen

Hier noch einmal die kabbalistische Zahlenebene:

1	2	3
4	5	6
7	8	9
10	11	12
13	14	15
16	17	18
19	20	21
22 usw.		

Daraus ergeben sich genau drei Zahlenfolgen, die ich **Brown-Landone-Folgen** genannt habe.

Die Folge, die dem Zahlenwert 1 entspricht, ist die **primäre Brown-Landone-Folge** (1 – 4 – 7 – 10 usw.).

Die Folge, die dem Zahlenwert 2 entspricht, ist die **sekundäre Brown-Landone-Folge** (2 – 5 – 8 – 11 usw.).

Die Folge, die dem Zahlenwert 3 entspricht, ist die **tertiäre Brown-Landone-Folge** (3 – 6 – 9 – 12 usw.).

Landone wies in seinen Werken, nicht zuletzt in dem Buch „Die mystischen Meister“, darauf hin, dass sich etwa die erste Folge (Brown Landone arbeitete ausschließlich mit der ersten Folge) überall in der – Natur wiederfände.

Landone wies die Existenz der primären Folge in sämtlichen Maßen antiker Tempel einschließlich der Pyramiden nach.

Er wies die Existenz der primären Folge in sämtlichen Knochenmaßen des menschlichen Skeletts nach, nicht zuletzt in den Fußknochen.

Er wies die Existenz der primären Folge in den Maßen antiker Keramiken nach.

Er wies die Existenz der primären Folge (unter Auslassung einzelner Werte) in den Abständen der Planeten nach. Diese sich daraus ergebende Zahlenfolge wird heute auch **Tituis-Bode-Folge** genannt.

Ich bin nun davon überzeugt, dass das menschliche Leben nicht nur einem 7-Jahres-Zyklus oder vielleicht auch einem 5-Jahres-Zyklus unterliegt, sondern eben auch einem 3-, 6- und 9-Jahres-Zyklus. Spätestens seit der Jahrtausendwende ist dies für mich eine Tatsache. Nur, dann entsprechen die einzelnen Jahreszahlen eines entsprechenden 3-Jahres-Zyklus genau je einer Brown-Landone-Folge, entweder der primären, der sekundären oder der tertiären. Man müsste mal etwas dazu ausarbeiten. Ich glaube, dass die Brown-Landone-Folgen der kabbalistischen Zahlenebene noch viele Geheimnisse enthalten, die uns heute noch kaum bekannt sind.

Kleine Zahlenmystik

<u>Zahl</u>	<u>Idee</u>	<u>Offenbarung Gottes</u>	<u>Geheimnis</u>	<u>Tarot</u>	<u>Tarot</u>
1	Das Prinzip, der Punkt Der Kreis	Wort	der 1	1. Der Magier	12. Der Gehängte
2	Die Offenbarung, die Linie Der Gegensatz Das Quadrat	Zahl	der 2	2. Die Hohepriesterin	13. Der Tod
3	Die Idee, das Wesen Die Kultur, die Ebene Das Dreieck	Ton	der 3	3. Die Herrscherin	14. Mäßigkeit
4	Die Form, die Natur Das Quadrat, das Kreuz	Farbe	der 4	4. Der Herrscher	15. Der Teufel
5	Das Pentagramm Der Mikrokosmos	Mensch	der 5	5. Der Hierophant	16. Der Turm
6	Das Hexagramm Der Makrokosmos Ausgleich der Ideen			6. Die Liebenden	17. Der Stern
7	Die Siebenheit, Form und Idee Die vollkommene Zahl, die Menora			7. Der Wagen	18. Der Mond
8	Die Achtheit, Zahl der Gerechtigkeit Ausgleich der Formen			8. Gerechtigkeit	19. Die Sonne
9	Die Neunheit, Zahl der Eingeweihten Die Hierarchien			9. Der Eremit	20. Das Gericht
10	Die Zehnheit, die „Tabula Rasa“ Der Kreis, der vollständige Zyklus			10. Rad des Lebens	21. Die Welt
11	Die Elfheit, Zahl der Stärke			11. Kraft	22./0. Der Narr
12	Die Zwölfheit, Zahl der Erfüllung Zahl der Bewegung und des Lebens Zahl von Raum und Zeit				

Tabula Rasa

Die Zahlen sind in dreifacher Weise magisch:

1. die Zahlen von 1 bis 7
2. die Zahlen von 1 bis 10
3. die Zahlen von 1 bis 22
4. darüber hinaus nur noch sporadisch

Die Zahl 10 ist die Zahl des vollständigen Zyklus, die Tabula Rasa, wie ich sie nenne. Es gibt zwei Arten von Tabula Rasa: Tabula Rasa 1 bedeutet, die leere Tafel vollschreiben, und Tabula Rasa 2 bedeutet, die volle Tafel wieder auswischen. Dies entspricht dem okkulten „Reinigen der Gefäße“.

Die Quersumme (Aszendent) der Zahl 10 ist 1. Damit entspricht die 10 dem Prinzip der 1, nur auf einer höheren Stufe. Auch die Zahl 19 (Quersumme 10) entspricht in ihrem Aszendenten dem Prinzip der 1. Ich selber sehe in der 19 die drei heiligen Affen: Nicht sprechen, nicht sehen, nicht hören, in genau dieser Reihenfolge. Damit ist die 19 ein Bild für die Einweihung selber.

Weitere Zahlen:

- 11 (2) die Zahl der Stärke – die zwei Säulen
- 12 (3) die Zahl von Raum und Zeit – der Tierkreis
die 12 Jünger – die 12 Doppelstunden
die 12 Dimensionen
- 13 (4) die Zahl von Tod und Wiedergeburt
Spannung (auch Verrat)
- 14 (5) Mäßigkeit – die kleine Tafel der Kategorien – die 14 Nothelfer
- 15 (6) Teufel – die große Tafel der Kategorien
- 16 (7) die Zahl des Maßes in Lyrik und Musik
Struktur und Hemmung
- 17 (8) Erfüllung – altes Testament erfüllt sich im
neuen – 10 Gebote und 7 Gnadenakte

18 (9) hingegen bedeutet für mich die drei zerbrochenen

Tassen. 18 ist genau die Quersumme der asurischen Zahl 666

19 (1) ist die vollständige Einweihung (die drei heiligen Affen)

20 (2) ist die Zahl des Geldes. Ihr Geheimnis heißt „träumen“

21 (3) ist die Menora, der siebenarmige Leuchter der Juden. Sie steht für die 3 x 7 Entwicklungsstufen der Schöpfung

22 (4) ist nach der 11 die zweite Meisterzahl. Daher steht sie auch für den zweiten Meister mit seinen 4 Jüngern, dem zukünftigen Buddha, der in etwa 3000 Jahren erscheinen wird.

Literaturhinweise

Baumann, Adolf: ABC der Anthroposophie
Benedikt, Heinrich Elijah: Kabbala, Band 1 und Band 2
Dahke/Klein: Das senkrechte Weltbild
Harrison, C.G: Trancendentales Weltall
Julius, Frits H: Metamorphose
Kniebe, Georg: Die vier Elemente
Levi, Eliphas: Einweihungsbriefe
Papus: Die Grundlagen der okkulten Wissenschaft
Papus: Die Kabbala
Papus: Tarot der Zigeuner
Pelikan, Wilhelm: Sieben Metalle
Rupert, Hans-Jürgen: Theosophie
Steiner, Rudolf: Theosophie
Steiner, Rudolf: Geheimwissenschaft im Umriss
Steiner, Rudolf: Grundelemente der Esoterik
Steiner, Rudolf: Theosophie des Rosenkreuzers
Steiner, Rudolf: Inneres Wesen des Menschen
Werner, Helmut: Lexikon der Numerologie und Zahlenmystik

Ende

[Zurück zur Startseite](#)